

Verbraucher- und Anwenderschutz

Weiterentwicklung des Indikatorensets in Hinblick auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz

Dr. Britta Michalski

Warum Weiterentwicklung?

Indikator 1: Quote der Überschreitung
der Rückstandshöchstgehalte

- Einziger Verbraucherindikator bisher
- Ungeeignet für die gesundheitliche Beurteilung der Rückstandssituation
- Die Überschreitung eines RHG sagt nichts darüber aus, ob auch ein gesundheitliches Risiko durch den Verzehr dieses Lebensmittels besteht
- Einzelproben liefern kein realistisches Bild der gesamten Exposition



Neuer Indikator

Bevölkerungsbezogener Indikator für
die Verbraucherexposition



Ziel:

- Realistisches Bild der Verbraucherexposition in DE
- Rechtzeitig Handlungsempfehlungen für das Risikomanagement ableiten

Wie wird die Verbraucherexposition ermittelt?

Berücksichtigte Daten:

- Berücksichtigung aller Monitoringdaten (auch solche <LOQ)
- Berücksichtigung aller Daten aus Verzehrstudien
- Exposition über alle Lebensmittel

Probabilistische Bewertung, d.h.:

- Viele Kombinationen zufällig gezogener Eingabeparameter liefern eine Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Bewertungsrelevantes Perzentil der Verteilung selektiert

Indikator für die Verbraucherexposition

Kategorie	Bevölkerungsbezogene Langzeitexposition gegenüber PSM in der Nahrung	Bevölkerungsbezogene Kurzzeitexposition gegenüber PSM in der Nahrung
1: Exposition gering	≤10% des jeweiligen ADI-Werts	≤10% des jeweiligen ARfD-Werts
2: Exposition mittel	>10% und ≤100% des jeweiligen ADI-Werts	>10% und ≤100% des jeweiligen ARfD-Werts
3: Exposition hoch	>100% des jeweiligen ADI-Werts	>100% des jeweiligen ARfD-Werts

Konsequenz für Wirkstoffe in den Kategorien 1-3

Kategorie 1:

- Verbraucherexposition gering
- mögliche Unsicherheiten in der Datenlage fallen nicht ins Gewicht

Kategorie 2:

- Verbraucherexposition mittelmäßig hoch
- stoffbezogene Prüfung bestehender Unsicherheiten, ggf. Verbesserung der Datenlage

Kategorie 3:

- Verbraucherexposition hoch
- stoffbezogene Reduzierung der Verbraucherexposition sowie Verbesserung der Datenlage

Auswertung des ersten Monitoringzyklus‘ 2009-14

Kategorie	Bevölkerungsbezogene Langzeitexposition gegenüber PSM in der Nahrung	Bevölkerungsbezogene Kurzzeitexposition gegenüber PSM in der Nahrung
1: Exposition gering	689 Wirkstoffe	687 Wirkstoffe
2: Exposition mittel	10 Wirkstoffe	8 Wirkstoffe
3: Exposition hoch	--	3 Wirkstoffe (Dimethoat, Omethoat, Chlorpyrifos)

- Risikomanagementmaßnahmen für die 3 Stoffe mit Exposition > ARfD
- Für 2 Stoffe (chronisch) bzw. 3 Stoffe (akut) keine abschließende Kategorisierung: tox. Daten fehlen

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ernaehrung/Rueckstaende/Bericht_PSM-Rueckstaende_Exposition.pdf



Indikator 1

Indikator 1: Quote der Überschreitung
der Rückstandshöchstgehalte

- Quote der gesicherten Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte (Beanstandungen)
- Abgeleitet aus den Ergebnissen des repräsentativen Monitorings

Ziel:

RHG-Überschreitungen in allen Produktgruppen bei allen einheimischen und importierten Lebensmitteln auf unter 1% reduzieren

Weiterentwicklung Indikator 1

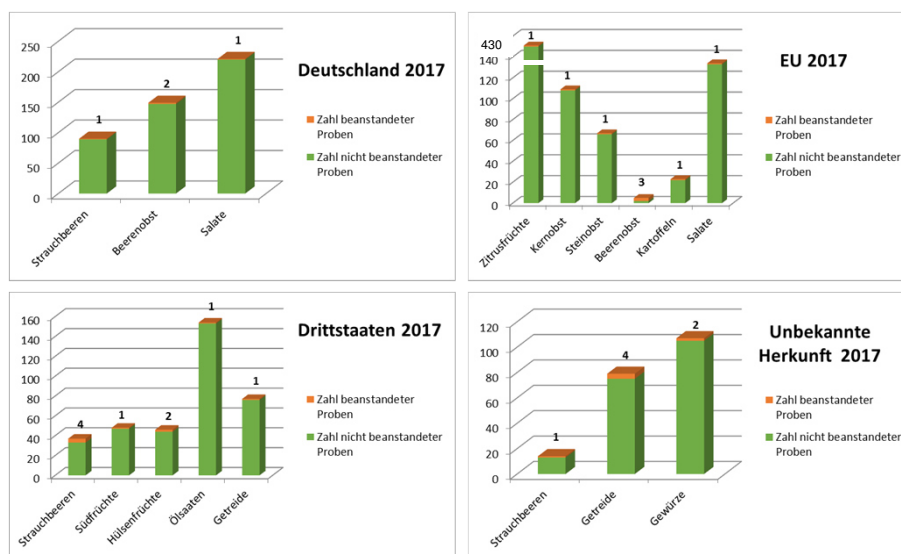
Indikator 1: Quote der Überschreitung der Rückstandshöchstgehalte

- Bezug zur Verbrauchersicherheit
- Proben mit gesicherten RHG-Überschreitungen werden zusätzlich daraufhin bewertet, ob sie auch ein akutes Risiko für Verbraucher darstellen.

Ziel:

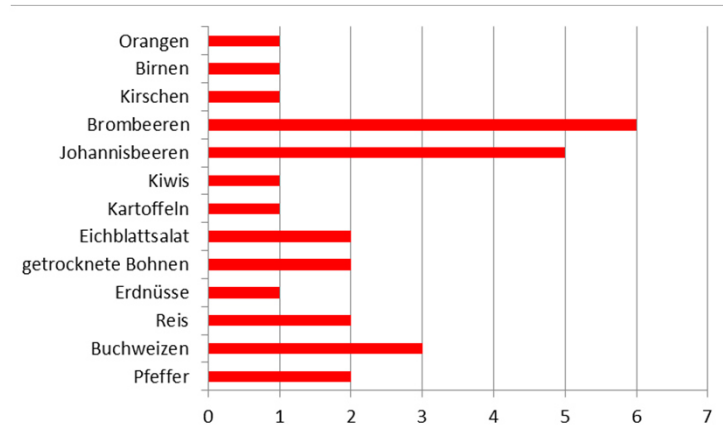
Lebensmittelproben, die für Verbraucherinnen und Verbraucher ein gesundheitliches Risiko darstellen, auf Null reduzieren

Beanstandete Proben im Monitoring 2017



Beanstandete Proben im Monitoring 2017

Insgesamt wurden 28 Proben wegen RHG-Überschreitungen beanstandet:



Gesundheitliches Risiko für Verbraucher

- | | | |
|------------|------------------------------------|------|
| 3 x | keine ARfD, akut nicht toxisch | } 28 |
| 9 x | <1% ARfD | |
| 7 x | <10% ARfD | |
| 6 x | <100 % ARfD | |
| 1 x | von Bewertung ausgenommen (Bromid) | |
| 2 x | > 100 % ARfD | |



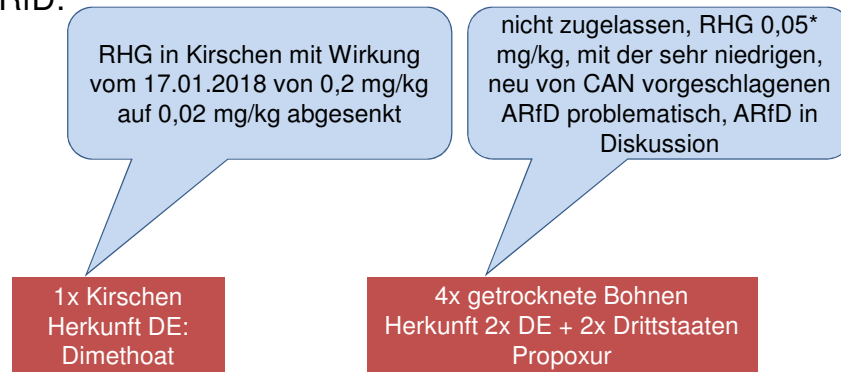
Quelle: BfR



Quelle: BfR

Weitere ARfD-Überschreitungen Monitoring 2017

Von den nicht beanstandeten Proben (nicht gesichert > RHG) führten 5 ebenfalls zu Verbraucherexpositionen > ARfD:



Empfehlungen des Forums an die Bundesregierung

1. Das Forum empfiehlt, die im NAP enthaltenen Indikatoren mit Bezug zum gesundheitlichen Verbraucherschutz weiterzuentwickeln.
2. Das Forum bittet die Bundesregierung darum, einen neuen Zustandsindikator für die Exposition von Verbraucherinnen und Verbrauchern gegenüber Pflanzenschutzmittelrückständen in ihrer Nahrung einzuführen. Expositionsschätzungen auf Basis der deutschen Verzehrsdaten sowie der Daten des repräsentativen deutschen Monitorings nach § 52 LFGB werden hierfür als geeignete Grundlage angesehen.
3. Das Forum sieht die Notwendigkeit, den bestehenden Indikator 1 „Quote der Überschreitung der Rückstandshöchstgehalte“ weiterzuentwickeln. Zukünftig soll auch ausgewiesen werden, ob die betroffenen Proben ein gesundheitliches Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher darstellten.
4. Das Forum bittet die Bundesregierung darum, die Weiterentwicklung des Indikatorensets rasch zu realisieren.



Danke für die Aufmerksamkeit!

Britta Michalski

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Str. 8-10 ● 10589 Berlin

Tel. 030 - 184 12 - 4272 ● Fax 030 - 184 12 – 64272

britta.michalski@bfr.bund.de ● www.bfr.bund.de